

Fraktion der CSU im Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach

**Fraktion im
Bezirksausschuss 16
Ramersdorf-Perlach**

An den
Bezirksausschuss 16 • Ramersdorf-Perlach
der Landeshauptstadt München
Friedenstraße 40
81671 München

25. November 2019

Verbesserung der Sichtbarkeit von Querungshilfen im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach

Der Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach möge beschließen:

Der Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach fordert die Landeshauptstadt München auf:

- 1) Die Sichtbarkeit der Querungshilfen in der Putzbrunner Straße (Höhe Hans-Ehard-Straße) und in der Hochäckerstraße (nähe Kreuzung Balanstraße) nachhaltig zu verbessern und sie zu diesem Zweck mit mindestens 40 cm breiten, hochreflektierenden Leitplatten, Zeichen 626 auszustatten. Die Höhe ist dabei so zu wählen, dass einerseits eine möglichst große Auffälligkeit sowohl bei Tag als auch bei Nacht gewährleistet ist, jedoch die Sicht auf eventuell dort stehende Fußgänger nicht verdeckt ist und diese den fließenden Verkehr einsehen können.
- 2) Sämtliche oben nicht genannte Querungshilfen im 16. Stadtbezirk, die derzeit nur mit Zeichen 222-20 gekennzeichnet sind selbstständig und zeitnah, ohne dass es dazu weiterer Anträge des Bezirksausschusses 16 bedarf, mit mindestens 40 cm breiten, hochreflektierenden Leitplatten, Zeichen 626 auszustatten.
- 3) Bei der Neueinrichtung von Querungshilfen sind diese sämtlich, neben der Kennzeichnung mit Zeichen 222-20 um die Vorbeifahrt an der rechten Seite anzuordnen, auch mit mindestens 40 cm breiten, hochreflektierenden Leitplatten, Zeichen 626 auszustatten, um ihre Sichtbarkeit im Straßenraum zu erhöhen.
- 4) Die Landeshauptstadt München wird gebeten zu prüfen und mitzuteilen, wie der Schutz der Bürger des 16. Stadtbezirkes vor derartigen Hindernissen im Straßenraum, in den anderen 24 Stadtbezirken, die sie ja auch aufsuchen, sichergestellt werden kann. – Muss der Bezirksausschuss 16, die anderen Bezirksausschüsse bitten vergleichbare Anträge zu stellen? Aufgrund des Stadtbezirksbezuges kann er dies für andere Stadtbezirke ja nicht selbst fordern.

Begründung:

Die oben beispielhaft genannten Querungshilfen sind derzeit nur mit einem sehr tief angeordneten Zeichen 222-20, das die Vorbeifahrt auf der rechten Seite anordnet versehen. Diese Zeichen befinden sich nicht in Sichthöhe der Verkehrsteilnehmer, sondern eher in Kniehöhe und werden deshalb nur unterschwellig wahrgenommen. Im Besonderen während der Nacht sind die blauen, nur sehr schwach reflektierenden, Zeichen wenig auffällig. Querungshilfen stellen Einbauten in den Straßenraum dar und sind deshalb so auffällig zu kennzeichnen, dass sie als Gefahrstellen innerhalb des Straßenraums deutlich hervorstechen.

Hierzu reichen schmale, reflektierenden Hülsen, wie sie in der Balanstraße nachgerüstet wurden, nachdem der Bezirksausschuss, eine verbesserte Sichtbarkeitmachung nachfordern musste, nicht aus.

Die optische Auffälligkeit, die auf diese Hindernisse zwischen den Fahrbahnen hinweist, muss jederzeit, sowohl während des Tages als auch der Nacht gegeben sein.

gez. Simon Soukup
CSU-Fraktionssprecher

Initiative: Werner Ruf